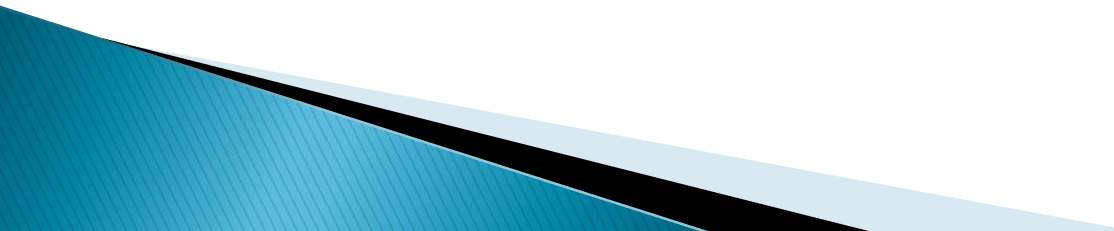


Die Komplexe Leistung in Klasse 10

Eine Einführung

© Herr Aßmann, HGGT, lange Fassung

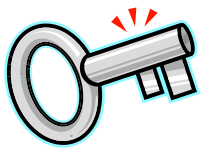
Gliederung

- ▶ **Anforderungen und Chancen**
 - ▶ **Der Weg zur Fragestellung**
 - ▶ **Der Weg zur Antwort**
 - ▶ **Zitieren**
 - ▶ **Allgemeine Formalien**
 - ▶ **Bewertung**
- 

Anforderungen und Chancen

▶ **KOMPLEXE** Leistung

- Selbstständigkeit einüben
- eigene Interessen entwickeln
- vernetztes Denken schulen
- intensive Auseinandersetzung dokumentieren



zum erfolgreichen Studium

Anforderungen und Chancen

- ▶ Anforderungen in verschiedenen Bereichen:
 - *fachlich-inhaltlich*
 - *methodisch-strategisch*
 - *sozial-kommunikativ*
 - *personal*

Anforderungen und Chancen

- ▶ Anforderungen im **fachlich-inhaltlichen** Bereich:
 - **Verstehen** und Aneignen von Wissensinhalten
 - Erkennen von Wesentlichem, Schwerpunktsetzung
 - Verstehen und Bewerten von Tatsachen, Prozessen und Zusammenhängen
 - **Anwenden** und Übertragen von Wissen
 - Weiterdenken, **kreative** Lösungen finden, Neues entwickeln

Anforderungen und Chancen

- ▶ Anforderungen im **methodisch-strategischen** Bereich:
 - Planen und **Organisieren** des Arbeitsprozesses
 - Beschaffen von Informationen, Verarbeiten von Informationen
 - selbstständiger Umgang mit Hilfsmitteln bzw. Quellen
 - Gestalten, **Dokumentieren** und ggf. Präsentieren der Arbeitsergebnisse

Anforderungen und Chancen

- ▶ Anforderungen im **sozial-kommunikativen** Bereich:
 - selbstständiges und **kooperierendes** Arbeiten
 - Zuhören, Diskutieren, **Argumentieren**
 - **Selbstreflexion**, Kritikfähigkeit entwickeln
 - Fähigkeit zur schriftlichen und mündlichen **Kommunikation**

Anforderungen und Chancen

- ▶ Anforderungen im **personalen** Bereich:
 - **Selbstvertrauen** gewinnen
 - Selbstkonzept entwickeln
 - Ausdauer, **Gründlichkeit**, Sorgfalt ausprägen
 - Werthaltungen aufbauen

Auch wenn das Thema sehr speziell und vielleicht „trocken“ ist, braucht ihr alle diese Fähigkeiten im späteren Leben auf jeden Fall wieder.



Der Weg zur Fragestellung

- ▶ „Das Thema meiner Arbeit ist der Zweite Weltkrieg.“

FALSCH!

- ▶ Ein Sachgebiet allein reicht nicht aus! Du musst das Thema in ein Problem verwandeln!

Der Weg zur Fragestellung

- ▶ **Wie finde ich eine passende Fragestellung?**
 - eigene Interessen oder Begabungen prüfen
 - eigenen Denkansatz finden: Vergleich; Überprüfung einer Behauptung; Problemfrage
 - klare inhaltliche **Begrenzung** u. thematische Ausrichtung in die **Tiefe**
 - Ideen sammeln (**Brainstorming**)
 - Sammlung strukturieren und weiter entwickeln (**Mindmap**)
 - Durchführbarkeit des Themas prüfen

Der Weg zur Fragestellung

- ▶ „Der Zweite Weltkrieg“
- ▶ Stoff/Thema
 - **Gefahr 1:**
wenig Verknüpfung
 - **Gefahr 2:**
zu wenige Details
 - **Gefahr 3:**
nur beschreibend
- ▶ „Warum verlor Deutschland den Zweiten Weltkrieg?“
- ▶ Fragestellung
 - ▶ **Chance 1:**
Struktur und Verknüpfung
 - ▶ **Chance 2:**
viele Details
 - ▶ **Chance 3:**
Analyse

FALSCH

RICHTIG

Der Weg zur Antwort

Ein Balanceakt



Ergebnisse anderer
Arbeiten angemessen
berücksichtigen

Eigenständigen Weg zur
Lösung finden

Der Weg zur Antwort

„Ich kann doch gar nichts Neues erfinden, ich bin 15/16 und kein ausgebildeter Wissenschaftler.“

Richtig!

AFB I: Reproduktion – geordnete Wiedergabe von Sachverhalten (~65%)

AFB II: Reorganisation und Transfer – eigenständiges Erklären, Ordnen u. Anwenden auf andere Inhalte (~35%)

AFB III: Reflexion und Problemlösung – selbstständiger und kritischer Umgang mit neuen und umfassenden Sachverhalten (~10%)

Der Weg zur Antwort

- ▶ Bücher/Zeitschriften
- ▶ Websites
- ▶ Expertengespräch

- ▶ Alle Materialien, die **andere Daten auswerten**, um eine eigene Lösung zu finden.

- ▶ Bücher/Websites
- ▶ Umfrage/Gespräch mit Betroffenen
- ▶ wiss. Experiment

- ▶ Alle Materialien, auf deren **Grundlage** Sekundärmaterialien erstellt wurden.

Sekundärmaterial

Primärmaterial

Der Weg zur Antwort

- ▶ **eigenständige Auseinandersetzung** mit Sekundär- und Primärmaterial
- ▶ Wiedergabe von Literatur und Quellen für sich wichtig
- ▶ aber auch, um
 - zu erklären
 - Zusammenhänge zu erläutern
 - zu eigenen Gedanken/Ideen/Urteilen zu kommen
- ▶ immer die **Vertrauenswürdigkeit** des Materials überprüfen

Der Weg zur Antwort

▶ Sprache und Stil:

- Absätze auf der Grundlage inhaltlich und sprachlich **verknüpfter Gedanken**; nicht zu kurz oder zu lang
- **Verständnis** vom Thema vermitteln
- **Schlüssige Argumentation** mit Belegen und Beispielen untermauern
- **sachlich und objektiv** schreiben und nicht emotional und parteiisch
- Verwendung der **Fachsprache** einhalten, keine Umgangssprache

Der Weg zur Antwort

▶ Zeitplanung

- **sofort** nach Themenfindung erstellen
- Stressphasen, Warte- u. Korrekturzeiten einplanen
- Literaturrecherche nach der Hälfte abschließen
- genügend Lesezeit für (mehrmalige) Lektüre meist schwieriger Texte einplanen
- frühzeitig mit PC-Programmen vertraut machen
- Drucker-GAU ausschließen
- Dateien auf **VERSCHIEDENEN** Medien und **nach jeder Änderung** sichern

Der Weg zur Antwort

▶ Drei Anregungen:

- **Arbeitstagebuch** für planvolles, reflektiertes und problemorientiertes Vorgehen
- Beim Auswerten von Text: Exzerpt auf Zettel/Datei mit **Quellenangabe** u. **Verweis zur Arbeit** gleich anlegen
- drei **Beratungsgespräche** sinnvoll:
 - Nr. 1: Grobgliederung, Fragenkatalog, Materialliste
 - Nr. 2: Gliederung, Literaturliste, Fragen u. Probleme, Zeitplan, erste Ausarbeitung
 - Nr. 3: Klärung letzter inhaltlicher Probleme

Zitieren

▶ Zweck von Zitaten:

- Quellennachweis
- Nachweis der Beschäftigung mit anderen Arbeiten, um sie als Impulse zu nutzen
- Absicherung eigener Arbeit

Zitieren

- ▶ **Zwei verschiedene Systeme:**
 - Variante 1: mit **Fußnote**¹
 - Variante 2: in **Klammern** (Schulze 2012, S. 203)
- ▶ **Länge der Zitatnachweise (Variante 1)**
 - Erstmaliges Zitat: **ausführlich**
 - Folgezitate: mit **Kurztitel**
 - Folgezitat unmittelbar danach: **Ebd. S.**
 - Literaturliste: **ausführlich**
- ▶ **Konkrete Beispiele** auf der Kopie

Zitieren

- ▶ **Inhaltliche Anforderungen an Fußnoten**
 - *Unmittelbarkeit*
 - *Genauigkeit*
 - Original so **belassen**
 - fremdspr. Zitate in Fußnote **übersetzen**
 - im vom Autor verwendeten **Zusammenhang** zitieren
 - *Zweckmäßigkeit*
 - nicht zu lang
 - leicht auffindbar

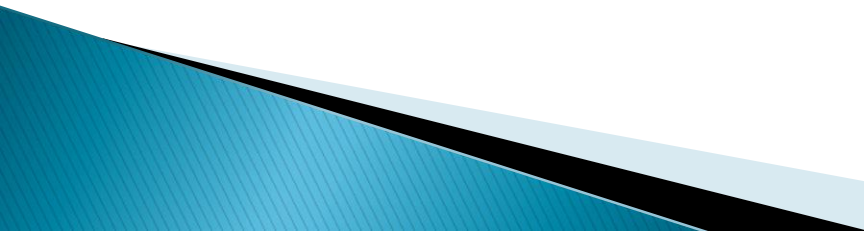
Zitieren

- ▶ Sparsam einsetzen
 - **Erhalt** stilistischer Schönheit, Prägnanz eines bestimmten Begriffes
 - für **Analyse** der betreffenden Passage
- ▶ Eigene Ergänzungen dabei:
 - Auslassungen eines Wortes mit ..
 - Auslassung mehrerer Wörter mit ...
 - Einschübe in **eckige Klammern**
- ▶ Veränderungen im Schriftbild (kursiv, fett, gesperrt), die nicht übernommen werden: Hinweis in der Fußnote mit „**im Original**“
- ▶ Eigene Veränderung solcher Art: Hinweis in Fußnote mit „**im Original nicht...**“
- ▶ Zusatz in Fußnote: **Vgl.**
- ▶ bei Hinweis auf längere Übernahmen: **Siehe dazu und im Folgenden / für das Folgende / Für den vorhergehenden Absatz**
- ▶ mögliche Zusätze:
 - bei weiteren Autoren mit der selben Meinung: **So auch, siehe dazu auch**
 - bei Hinweis auf mehr Info in der zitierten oder einer anderen Quelle: **Siehe dazu ausführlicher**
 - Bei Erwähnung abweichender Autoren in einer Fußnote zu einem Autor: **Siehe aber; so aber**

Wörtliche Zitate
mit Anführungszeichen

Sinngemäße Zitate
ohne Anführungszeichen

Allgemeine Formalien – Arbeit

- ▶ **Abgabetermin: 5.2.2020**
 - ▶ **Format:** DIN A4, einseitig beschrieben, Blocksatz
 - ▶ **Schriftart:** Times New Roman oder Arial
 - ▶ **Schriftgröße:** 12 Punkt; 1,5 zeilig
 - ▶ **Rand:** links 4 cm; rechts 2 cm
 - ▶ **Seitenzahlen:** Zählung beginnt mit dem Titelblatt, erste Darstellung auf Seite 3
- 

Allgemeine Formalien – Arbeit

- ▶ **Umfang:** 10–15 Seiten (Textteil)
- ▶ **Titelblatt**
- ▶ **Textteil:**
 - Einleitung: Erläuterung von Fragestellung und Methode
 - Hauptteil: Untersuchung der Fragestellung
 - Schluss: Beantwortung der Frage; Reflexion
- ▶ **Literaturverzeichnis**
- ▶ **ggf. Anhang**
- ▶ **Selbstständigkeitserklärung**

Allgemeine Formalien – Präsentation

- ▶ **Termin: 9.4.2020**
- ▶ **Umfang: 30 Minuten**
- ▶ **Teil 1: Monolog (20‘)**
 - Begründung der Themenwahl
 - Darstellung der wichtigsten Aspekte der Arbeit
 - Stellungnahme zu den Ergebnisse
- ▶ **Teil 2: Dialog (10‘)**
 - Fragen durch die prüfenden Fachlehrer

Bewertung

- ▶ **Inhalt:** 40 Punkte
- ▶ **Form:** 10 Punkte
- ▶ **Sprache:** 10 Punkte



60 Punkte

- ▶ **Inhalt:** 6 Punkte
- ▶ **Vortrag:** 18 Punkte
- ▶ **Sprache:** 6 Punkte



30 Punkte

Schriftliche Arbeit

Mündliche Präsentation

Literaturverzeichnis

- ▶ May, Yomb: *Wissenschaftliches Arbeiten. Eine Anleitung zu Techniken und Schriftform*. Stuttgart: Reclam, 2012
- ▶ Raps, Christian/Hartleb, Florian: *Punktlandung. Leitfaden zur Seminararbeit*. Braunschweig: Schroedel, 2010
- ▶ Sächsisches Staatsministerium für Kultus: *Handreichung Qualitätskriterien für die Komplexe Leistung*. Dresden 2009
- ▶ Schultka, Holger: *Das Seminarfach. Wissenschaftlich arbeiten*. Erfurt 2011
- ▶ Uhlenbrock, Karlheinz: *Fit fürs Abi. Referat und Facharbeit*. Braunschweig: Schroedel, 2007